

1378/J XXI.GP  
18-10-2000

## ANFRAGE

des Abgeordneten O b e r h a i d i n g e r und GenossInnen  
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit  
**betreffend Scheitern der österreichischen Stromlösung**

Die SPÖ hat nach dem Scheitern der Energie Austria (dieses ist unter anderem auch auf ein zu geringes Engagement der Eigentümervorteiler der öffentlichen Hand zurückzuführen) die Hoffnung auf eine österreichische Lösung in der Elektrizitätswirtschaft noch nicht aufgegeben. Die Vorstände der Stromfirmen haben alles versucht. Ihre Möglichkeiten sind nun ausgeschöpft. Jetzt sind die Eigentümer der Stromversorger gefordert: Diese müssten die Vorstände beauftragen, spätestens bis Ende 2001 die Unternehmen zusammenzuführen. Sonst droht die **Verschleuderung des volkswirtschaftlichen Schlüsselsektors E - Wirtschaft ins Ausland.**

**Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher  
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit folgende**

### Anfrage:

1. Welche Maßnahmen setzen Sie derzeit im Zusammenhang mit einer österreichischen Stromlösung als Eigentümervorteiler bzw. werden Sie setzen?
2. Welche Aktivitäten planen Sie dazu als zuständiger Bundesminister bzw. sind bereits in Arbeit?
3. Haben Sie mit relevanten Entscheidungsträgern in diesem Zusammenhang Gespräche geführt?
4. Wenn ja, mit welchen und mit welchem Ergebnis?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Zielvorstellungen haben Sie derzeit bezüglich einer österreichischen Stromlösung?
7. In welchem Zeitraum gedenken Sie diese zu realisieren?
8. Wie werden Sie diese realisieren?
9. Gibt es in ihrem Ressort bereits Überlegungen zu einer **österreichischen Energielösung**, die nicht nur den Strombereich berücksichtigt, sondern in der auch der Gasbereich eingebunden wird?
10. Wenn ja, wie sehen diese im Detail aus?